



Älteste Stadtansicht (1753, Postkarten-Nachdruck): So sah der Reisende vor 250 Jahren Reichenbach, wenn er sich vom Osten näherte. In der Mitte überragte das Rathaus die Dächer der Häuser, flankiert von den Türmen der Peter-Paul-Kirche (links) und der Trinitatiskirche.

Stadtarchiv Reichenbach (8)

Größer als Plauen

Vor 250 Jahren war Reichenbach die Nummer eins unter den vogtländischen Städten. Sie galt auch lange als die älteste – bis sich herausstellte, dass die Urkunde, in der Reichenbach zum ersten Mal erwähnt wurde, gar nicht echt war.

Es ist schon ein bisschen kurios: 1934 feierte Reichenbach ein großes Fest zum Stadtjubiläum – obwohl es gar nichts zu feiern gab.

Die Braunen organisierten damals einen pompösen Aufzug zum 850-Jährigen. Mit vier Jahren Verspätung, denn 1930 während der Weltwirtschaftskrise hatten nur die wenigsten Verlangen nach kollektivem Frohsinn.

Nur leider war auch die nachträglich inszenierte Volksschau ein Irrläufer. Denn die angebliche Urkunde von 1080, in der Reichenbach zum ersten Mal namentlich aufgetaucht sein sollte, erwies sich als Fälschung. In Fachkreisen wusste man das 1930 schon, aber die Nazis scherte es nicht; der Hang zur protzigen Darstellung urdeutschen Brauchtums war allemal größer als die Wahrheitsliebe.

Heute zählt das Wort des Wissenschaftlers zum Glück wieder etwas, und so können wir getrost glauben, dass die erste urkundliche Erwähnung von Reichenbach auf das Jahr 1212 zurückgeht, es mit der 800-Jahr-Feier 2012 demnach alles seine Richtigkeit hat.

Vermutlich entstand das Reichenbacher Gemeinwesen aus einem ethnischen Mix. Die Slawen waren die Ersten, die sich im 10. Jahrhundert in der Gegend ansiedelten. In der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts wurde die Gegend von den Burggrafen von Meißen besiedelt. Die ersten urkundlichen Erwähnungen von Reichenbach stammen aus dem Jahr 1212. Die Herren von Meißen schenken die Gegend an die Kirche.

Die Burggrafen von Meißen schenken die Gegend an die Kirche. Die ersten urkundlichen Erwähnungen von Reichenbach stammen aus dem Jahr 1212. Die Herren von Meißen schenken die Gegend an die Kirche.

Eine Stadtmauer muss her

Die ersten Reichenbacher müssen sich beim Bauen ziemlich ins Zeug gelegt ha-

ben. Der Ort wuchs schnell, der Fleiß seiner Bewohner blieb nicht unbelohnt: Schon wenige Jahrzehnte nach der Ankunft der Franken durfte sich Reichenbach als Stadt bezeichnen. In der Urkunde von 1212 wird Reichenbach als „Civitas“ bezeichnet. Das Wort „Civitas“ bedeutet eine befestigte Siedlung mit besonderen Rechten. Reichenbach wurde als Stadtgründer von Heinrich VI. von Meißen im Jahr 1212 gegründet.

In dieser Zeit wurde die Stadtmauer erbaut. Die Stadtmauer wurde im Jahr 1212 erbaut. Die Stadtmauer wurde im Jahr 1212 erbaut.

Die Stadtmauer wurde im Jahr 1212 erbaut. Die Stadtmauer wurde im Jahr 1212 erbaut. Die Stadtmauer wurde im Jahr 1212 erbaut.

* Civitas – Ansiedlung mit Anfängen einer städtischen Selbstverwaltung und besonderen Rechten der Wehr, der Befestigung, sowie des Abhaltens von Märkten